

Inhaltsverzeichnis

Vorwort (C.O. Scharmer)	9
1 Ein aufkeimender Blick aus der Zukunft auf eine aktuelle lokale Bildungslandschaft	14
1.1 Die Entwicklung regionaler Bildungslandschaften als „emerging futures“	14
1.2 Keime inklusiver Bildungslandschaften aus einem von der Zukunft her konzipierten Projekt	16
1.2.1 Zur Relevanz des Forschungsprojekts	17
1.2.2 Die Forscherin und die Theorie U	18
1.3 Aufbau der Arbeit	19
2 Tief greifender Wandel im Bildungssystem als Forschungsimpuls	21
2.1 UN-Konvention: Herausbildung eines menschenrechtsbasierten Bildungsbegriffs	21
2.2 Reaktionen auf die UN-Konvention	26
2.3 Qualitative und quantitative Probleme einer integrativen Schule	27
2.4 Mehr vom Gleichen oder redirecting?	30
3 Gestaltungsverantwortung in einer inklusiven Bildungsgegenwart	32
3.1 Behinderung	32
3.1.1 Behinderung von der Zukunft her fokussiert	33
3.1.2 Behinderung als blinder Fleck von Führungskräften	35
3.1.3 Der blinde Fleck geistige Behinderung	40
3.1.4 Blinde Flecke im Kontext von Inklusion	41
3.2 Inklusion: Overcoming „attentional violence“	44
3.2.1 Inklusionsverständnis in der pädagogischen Diskussion	45
3.2.2 Inklusion – Katalysator zum tief greifenden Wandel von Personen, in Institutionen und in der Gesellschaft	51
3.2.3 Blinde Flecke der Allgemeinen, der Integrations- und der Sonderpädagogik	54
3.3 Kollektive Leadership im Bildungsbereich	58
3.3.1 Leadership in der vorliegenden Forschungsarbeit	59
3.3.2 Selbstveränderung von Institutionen als Thema kollektiver Führung	62
3.4 Next Practice und die Methodologie U	64

4 Die Theorie U: Eine zukunftsorientierte Perspektive der Gegenwartsgestaltung	73
4.1 Der blinde Fleck	73
4.2 Grundphasen, Erkenntnisräume und Schwellen des U.....	79
4.3 Grundsätze der Theorie U.....	81
4.4 Die Landkarte der Aufmerksamkeitsstrukturen	84
4.5 Verständnis von Führungskräften und Führung	86
4.6 Die Relevanz der Theorie U für die Problemstellung	87
5 Das Projekt ‚LehrerIn-Bildung-Kultur, BeWEGung pro Inklusion‘: Die Welt des Runterladens verlassen.....	90
5.1 Die Feldstruktur des Runterladens	90
5.2 Elemente der Projektkonzipierung	92
5.3 Zum methodischen Vorgehen.....	99
6 Hinsehen: Dialoginterview – Führungsgruppe – Werkstatt	102
6.1 Vom Runterladen (Downloading) zum Hinsehen (Seeing).....	103
6.2 Etappen des Hinsehens	104
6.2.1 Dialoginterviews	105
6.2.2 Bildung einer Führungsgruppe.....	111
6.2.3 Werkstatt für inklusive Führung und Führungsqualitäten (Inclusive Leadership Laboratory).....	115
7 Hinspüren: Zukünftiges erspüren lassen	123
7.1 Hinspüren (Sensing): Ins System eintauchen	124
7.1.1 Kollektive Wahrnehmung (Co-sensing).....	126
7.1.2 (R)Evolution der Bildungslandschaften	127
7.2 Vor- und Nachbereitung der Lernreisen.....	131
7.3 Durchführung von Lernreisen	140
7.4 Lernreise: Schulverbund in Niederlande	147
7.5 Analyse anhand der Strukturfelder von Aufmerksamkeit	154
7.5.1 Datenmaterial	154
7.5.2 Gesprächs- und Zuhörfelder: Die Theorie	155
7.5.3 Gesprächs- und Zuhörfelder: Die Praxis.....	160
7.6 Weitere Lernreisen	176
8 Re-framing: Gemeinsame Intentionsbildung	182
8.1 Re-framing des Prozesses U	183
8.1.1 Die Ausgangsfrage	183
8.1.2 Reflexion des Begleitemms.....	183
8.1.3 Gespräch mit C. O. Scharmer.....	185
8.1.4 Weiterführung	190

8.2 (Neu-)Verbindung mit dem Prozess U	191
8.2.1 Wirkung des U als Brücke	191
8.2.2 Rückblick auf die Interviews.....	193
8.2.3 Wo wird Inklusion zu meiner Sache? – Die inneren Stimmen	194
9 Gegenwärtigung: Gemeinsame Willensbildung	199
9.1 Gegenwärtigung (Presencing)	199
9.1.1 Prinzipien der Gegenwärtigung.....	201
9.2 Einander persönliche Geschichten mitteilen	203
9.2.1 Die Methode: Geschichten erzählen	203
9.2.2 Prozessgestaltung persönlicher Geschichten.....	205
9.3 Exemplarische Geschichten: Alltag – Kräfte – Zukunft	207
9.3.1 Datenmaterial, Transkriptionsverfahren und Systematik.....	207
9.3.2 Geschichten zum Alltag	209
9.3.3 Geschichten zu Kräften	213
9.3.4 Geschichten zur Zukunft	217
9.3.5 Nachwirkungen der Geschichten	219
9.4 Geschichten in Szene setzen (Playback Theater)	222
9.4.1 Zum Playback Theater	223
9.4.2 Das Playback Theater im Gruppenprozess.....	226
9.4.3 Multiplikatoren des Neuen: Verbreitung des Netzwerkes	228
9.4.4 Szenen konkret.....	229
9.4.5 Soziales Presencing-Theater nach Scharmer.....	231
9.5 Exkurs: Gemeinsame Willensbildung durch ein Mini-U	232
10 Realisierungsräume: Eine inklusive Bildungslandschaft von Projekten und Initiativen – von der Zukunft her konzipiert.....	235
10.1 Realisierungs-Raum U: Theoretische Perspektive	236
10.2 Realisierungs-Raum U der Reisegesellschaft: Forschungsbeitrag	241
10.3 Realisierungs-Raum U: Praktische Perspektive	243
10.3.1 Öffnung für Neues.....	244
10.3.2 Ein Mini-U in Reflexion	254
10.3.3 Skizzierung einer inklusiven Bildungslandschaft	264
10.3.4 Individuelle und kollektive Wandlungsprozesse.....	267
10.4 Regionale Bildungslandschaft Köln/Bonn	273
10.4.1 Statement I: Das Phänomen der Ganzheit.....	274
10.4.2 Regionale Bildungsinitiative: Index für Inklusion – Vielfalt als Entwicklungschance und Bildungslandschaft Altstadt Nord	275
10.4.3 Verortung kleinerer Projekte in der wachsenden, inklusiven Bildungslandschaft.....	279
10.4.4 Statement II: Gestaltungsverantwortung	280

11 Die Reisegesellschaft und Leitlinien des U-Weges	284
11.1 Die Theorie U unter der Perspektive gemeinsamer Veränderungs- und Innovationsprozesse	285
11.2 Auftauchende Zukunft	291
12 Theorie U und der Index für Inklusion	293
12.1 Der Index für Inklusion und das Verständnis von Inklusion	293
12.2 Parallelen von Theorie U und Index für Inklusion: Die Idee	294
12.3 Verknüpfungen von Theorie U und Index für Inklusion: Die Praxis	295
12.4 Ende und Anfang	298
13 Literaturverzeichnis.....	300
14 Anhang	307
Ein Geleitwort im Nachhinein (W. Dreher)	324
Abstract.....	330
Danksagung	331